

Alles gesund und meschugge

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-451333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alles gesund und meschugge

Ein Irrenhausleiter und ein Theaterdirektor, welche miteinander bekannt waren, begegneten sich auf der Straße.

„Na, Herr Doktor,“ sagte der Theatergewaltige jovial, „wie geht es denn bei Ihnen da draußen?“

„Oh,“ meinte der Arzt, „in meinem Irrenhaus steht alles gut. Und bei Ihnen?“

„Danke verbindlichst, Herr Kollege,“ erwiderte der Theaterdirektor, „in meinem auch!“

Zwei machen ein Paar

Der österreichische Schriftsteller und Beamte Dr. Castelli hatte einen wenig gescheiten Diener. Eines Tages findet Castelli,

als er sich anziehen will, nur einen einzelnen Strumpf, ruft seinen Diener und macht ihm Vorwürfe, wo er den zum Paar dazugehörigen gelassen habe. Bald darauf kommt der Diener aufgeregt und mit Geschrei gestürzt, er begreife nicht mehr, wie das zugehe, er habe schon wieder einen Strumpf gefunden, zu dem der andere fehle.

Misfälle und Einfälle

So mancher Treuhänder, der auf zu großem Fuße gelebt, entpuppte sich als — Langfinger!

Ehrlich Handwerk hat goldenen Boden;
Politisches Schandwerk oft — doppelten!

Früher hieß es: Panem et Circenses!

(Brot und Spiele!) Jetzt — Speck und Spektakel!

SKI

Literatur

Heft 4 der illustrierten Monatschrift „Die Schweiz“ bietet uns eine Reihe trefflicher Reproduktionen von Werken des jungen Malers Gottfried Keller, drei „ossianische Landschaften,“ wozu Paul Schaffner einen tiefdringenden Kommentar geschrieben hat. Die „Schweiz“ macht ihrem Namen Ehre. Sie pflegt Heft für Heft schweizerisches Wesen und heimatisches Kulturstreben und verdient den Dank aller Landsleute in Heimat und Fremde. Wo noch echt schweizerisches Empfinden herrscht, wird man ihr und ihren Herausgebern den Dank nicht ver sagen dürfen.

Zur Notiz. Um Verspätungen zu vermeiden, sind Zusendungen für dieses Blatt nicht an persönliche Adressen zu richten, sondern an die Redaktion oder an den Verlag.



CINEMA



Specks

Palast-Theater

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 1. bis inkl. 5. Mai 1918:

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

Im Zeichen des Roten Kreuzes

Schauspiel aus dem Weltkrieg

Und das übrige Programm.

Kassa-Eröffnung 6 1/2 Uhr.

Sonntags 1 1/2 Uhr.

Das Publikum wird gebeten, die erste Vorführung um 7 Uhr zu besuchen.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Donnerstag 7—11	Freitag 7—11	Samstag 7—11	Sonntag 2—11 Uhr
	5 Akte!	5 Akte!	

FERN ANDRA

in ihrem neuesten Filmwerke

Des Lebens ungemischte Freude

Der Roman einer Zirkusreiterin, verfasst und in der Hauptrolle gespielt von der berühmten Schriftstellerin und gefeierten Schönheit

FERN ANDRA

4 Akte Kriminal-Roman 4 Akte

Die Verworfenen

Filmtragödie, verfasst von Ruth Goetz. — In der Hauptrolle die berühmte und beliebte Künstlerin

HEDDA VERNON

Eigene Hauskapelle.

Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

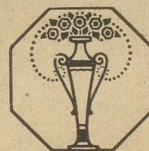
Ab Samstag den 4. Mai und die folgenden Tage:

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 3/4 9 Uhr
Sonntags von 2—11 Uhr ununterbrochen.

NEUES

! PROGRAMM !



Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Auf vielfach geäußerten Wunsch haben wir

Original-Lesemappen

des „Nebelspalter“

(in Leinen mit Golddruck) aufgelegt

Preis per Stück drei Franken



Zu beziehen vom Verlag des „Nebelspalter“ (Jean Frey) in Zürich gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 13 — Telephon Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag

7—11 Uhr 2—11 Uhr

Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

Das Spiel vom Tode

Phantastisches Drama in 4 Akten

nach dem Balzac'schen Roman „Das Chagrinleder“.

Eine tiefe Lebenswahrheit ist in diesem Werke in das reiche Gewand der Phantasie gekleidet, nämlich dass der Mensch erst dann ruhig und glücklich wird, wenn er wunschlos geworden ist. Der unübertreffliche Charakter-Darsteller ALWIN NEUSS bringt in wundervollem Spiel diesen Gedanken meisterhaft zum Ausdruck.

MIA MAY

die beliebte Künstlerin in dem vornehmen 4-aktigen Lustspiel

Der schwarze Chauffeur

Für
Theater - Gesellschaften
Gesang - Vereine
etc.

Plakate und Programme

in hübscher Ausstattung
besorgt prompt und billig

Buchdruckerei Jean Frey
Zürich, Dianastraße 5 und 7.